



Strukturierter Qualitätsbericht

für das Berichtsjahr 2004

für das Krankenhaus Wedel

Version 1.0

29. August 2005

Herausgeber: Kliniken des Kreises Pinneberg gGmbH

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Basisteil	7
A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	7
A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses	7
A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	7
A-1.3 Name des Krankenhausträgers	7
A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?	7
A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	7
A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:	7
A- 1.7 A Fachabteilungen	8
A-1.7 B Mindestens Top 30 DRG	9
A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote	10
A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	10
A-2.0 Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?	10
A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten	11
A-2.1.1 Apparative Ausstattung	11
A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten	11
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	12
B-1.1 Chirurgie:	12
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	12
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	12
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	12
B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG	13
B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	14
B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	15

B-1.1 Innere Medizin:	16
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	16
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	16
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	16
B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG	17
B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	18
B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	19
B-1.1 Gynäkologie und Geburtshilfe:	20
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	20
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	20
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	20
B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG	21
B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	22
B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	22
B-1.1 Anaesthesie und Intensivmedizin:	23
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	23
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	23
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	23
B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG	23
B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	24
B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	24
B-1.1 Belegabteilung Urologie:	25
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	25
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	25
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	25
B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG	25

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	26
B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	26
B-1.1 Belegabteilung Hals – Nasen – Ohrenheilkunde (HNO):	27
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	27
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	27
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	27
B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG	27
B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	27
B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	28
B-1.1 Belegabteilung Mund Kiefer Gesichtschirurgie (MKG):	29
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	29
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	29
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	29
B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG	29
B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	30
B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	31
B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	32
B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V	32
B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen	32
B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen	32
B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst	33
B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst	33
C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	34
C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)	35
C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management - Programmen (DMP)	35
C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	36

C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	36
Systemteil	37
D Qualitätspolitik	37
E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	40
E-1 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus	40
E-2 Qualitätsbewertung	40
E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V	41
F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	42
G Weitergehende Informationen	43

Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses

Straße: Holmer Strasse 155
PLZ und Ort: 22880 Wedel
Postfach:
Postfach-PLZ und Ort:
E-Mail-Adresse: [auskunft @kliniken-pinneberg.de](mailto:auskunft@kliniken-pinneberg.de)
Internetadresse: <http://www.kliniken-pinneberg.de>

A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260 100 739

A-1.3 Name des Krankenhausträgers

Krankenhausträger: Kliniken des Kreises Pinneberg gGmbH

A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

Akad. Lehrkrankenhaus: (Nein)

A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Anzahl Betten. 162

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:

Stationäre Patienten: 5054

Ambulante Patienten: 5285

A- 1.7 A Fachabteilungen

FA-Kode § 301 SGB V	Name der Fachabteilung	Zahl der Betten	Zahl der stationären Fälle	HA (Hauptabteilung) oder BA (Belegabteilung)	Poliklinik/ Ambulanz ja/nein
0100	Innere Medizin	57	1.797	HA	ja
1500	Allgemeine Chirurgie	66	1.904	HA	ja
2200	Urologie	4	31	BA	nein
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	24	1.124	HA	ja
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	4	11	BA	nein
3500	Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie	2	89	BA	nein
3600	Intensivmedizin	5	95	HA	nein

A-1.7 B Mindestens Top 30 DRG

(nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I01	Beidseitige oder mehrere größere Operationen an Hüft- oder Kniegelenken oder den Röhrenknochen der Beine	307
2	P67	Versorgung eines Neugeborenen ab 2500 Gramm Geburtsgewicht, ohne größerer Operation oder Langzeitbeatmung	273
3	O60	Normale Entbindung (=vaginale Entbindung)	203
4	I03	Operationen am Hüftgelenk (z. B. Hüftgelenkersatz oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei Hüftgelenkverschleiß oder Oberschenkelhalsbruch)	190
5	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	115
6	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	114
7	I04	Ersatz des Kniegelenks oder operative Wiedervereinigung abgerissener Körperteile (Replantation)	110
8	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Krebserkrankung	102
9	G07	Blinddarmentfernung	92
10	F62	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	92
11	F73	kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	85
12	O01	Kaiserschnitt-Entbindung	83
13	F67	Bluthochdruck	82
14	G48	Dickdarmspiegelung	82
15	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	79
16	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (=laparoskopische Gallenblasenentfernung)	78
17	B70	Schlaganfall	76
18	G02	Große Operationen an Dünn- und/oder Dickdarm	71
19	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	66
20	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	64
21	I08	Sonstige Operationen an Hüftgelenk und/oder Oberschenkel (z. B. geschlossene Knochen-Wiederausrichtung bei Brüchen)	63
22	O65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	60
23	F72	Zunehmende Herzenge (= Instabile Angina pectoris)	57
24	F71	Leichte oder mittlere Herzrhythmusstörung oder Reizleitungsstörung des Herzmuskels	52
25	G49	Dickdarm- und/oder Magenspiegelung, ein Behandlungstag	52
26	G11	Sonstige Operation am After bzw. an der Austrittsöffnung des Darmes	48
27	F63	Venengefäßverschlüsse (v. a. an den Beinen)	43
28	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	43
29	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	43
30	Q61	Krankheiten der roten Blutkörperchen (v. a. Blutarmut)	43

A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote

Alle Behandlungsmöglichkeiten der Grund und Regelversorgung für die Fachabteilungen Innere Medizin, Allgemeinchirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe (ab 2005 geschlossen), Intensivmedizin, Belegabteilungen Urologie, HNO, Mund Kiefer Gesicht (MKG)

Nr.	Besondere Leistungsangebote
02	Aufenthaltsräume
04	Beschwerdestellen
05	Besondere Verpflegung möglich (vegetarisch, kosher...)
06	Besuchsdienste
07	BG-Sprechstunde
09	Bringdienste
10	Cafeteria
12	Dolmetscherdienste
13	Elektrisch verstellbare Betten (teilweise)
15	Fernsehanschluss am Bett / im Zimmer
17	Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
21	Friseur im Haus
23	Internetanschluss am Bett / im Zimmer (teilweise)
25	Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten
26	Kirchlich religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)
27	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten
30	Parkanlagen
31	Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Brochüren zu Krankheitsbildern und interventionellen / operativen Verfahren
33	Rundfunkempfang am Bett / im Zimmer
34	Seelsorge / grüne Damen
36	Telefon
37	Unterbringung Begleitperson
39	Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer (teilweise)

A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Operationen gemäß §115b SGB V

A-2.0 Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?

Abteilung für Chirurgie

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten**A-2.1.1 Apparative Ausstattung**

Leistungsbereich	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	JA	NEIN	JA	NEIN
Computertomographie in Kooperation mit niedergelassenem Radiologen	X		X	
Magnetresonanztherapie (MRT)		X		
Herzkatheterlabor		X		
Szintigraphie in Kooperation mit niedergelassenem Radiologen	X			X
Positronenemissionstomographie (PET)		X		
Elektroenzephalogramm (EEG)		X		
Angiographie		X		
Schlaflabor		X		

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

Leistungsbereich	Vorhanden	
	JA	NEIN
Physiotherapie	X	
Dialyse in Kooperation mit niedergelassenem Nephrologen	X	
Logopädie		X
Ergotherapie	X	
Schmerztherapie	X	
Eigenblutspende		X
Gruppenpsychotherapie		X
Einzelpsychotherapie		X
Psychoedukation		X
Thrombolyse	X	
Bestrahlung		X

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**B-1.1 Name der Fachabteilung:**

Chirurgie

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Allgemeinchirurgie

Unfallchirurgie

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Gallenoperationen, Leistenbruchoperationen, Tumorchirurgie des Dickdarms

Endoprothetik des Hüft und Kniegelenks

Geplant ab 2005 ; operative Orthopädie mit Schwerpunkt Endoprothetik und Wirbelsäulenchirurgie

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Notfallsprechstunde

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I01	Beidseitige oder mehrere größere Operationen an Hüft- oder Kniegelenken oder den Röhrenknochen der Beine	298
2	I03	Operationen am Hüftgelenk (z. B. Hüftgelenkersatz oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei Hüftgelenkverschleiß oder Oberschenkelhalsbruch)	186
3	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	114
4	I04	Ersatz des Kniegelenks oder operative Wiedervereinigung abgerissener Körperteile (Replantation)	110
5	G07	Blinddarmentfernung	88
6	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (=laparoskopische Gallenblasenentfernung)	76
7	G02	Große Operationen an Dünn- und/oder Dickdarm	66
8	I08	Sonstige Operationen an Hüftgelenk und/oder Oberschenkel (z. B. geschlossene Knochen-Wiederausrichtung bei Brüchen)	61
9	G11	Sonstige Operation am After bzw. an der Austrittsöffnung des Darmes	46
10	G08	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die an Bauchwand oder Nabel austreten	41
11	I73	Nachbehandlung bei Krankheiten des Bindegewebes (z. B. nicht chirurgische Wiedereinrenkung einer Hüftgelenksentweichung)	37
12	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein und/oder am Sprunggelenk	35
13	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	32
14	I23	Operation zur Entfernung von Schrauben und/oder Platten an sonstigen Körperregionen; jedoch nicht an Hüfte und/oder Oberschenkel	31
15	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und/oder Unterarm	31
16	M02	Entfernung der Vorsteherdrüse (= Prostata) oder Teilen der Prostata mittels einer Operation durch die Harnröhre	24
17	L64	Harnsteine oder sonstige Passagehindernisse der Harnleiter	24
18	G65	Passagehindernis im Verdauungstrakt (z. B. Darmverschluss, Verwachsungen, Gallensteinverschluss)	21
19	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	21
20	I75	Schwere Verletzung von Schulter, Arm, Ellbogen, Knie, Bein oder Sprunggelenk	20

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	M16	Chronischer Hüftgelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)	306
2	M17	Chronischer Kniegelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)	218
3	T84	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate	162
4	K40	Eingeweidebruch (=Hernie) an der Leiste	128
5	S72	Oberschenkelbruch	116
6	K35	Akute Blinddarmentzündung	85
7	K80	Gallensteinleiden	85
8	S82	Unterschenkelbruch, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	69
9	K56	Lebensbedrohliche Unterbrechung der Darmpassage aufgrund einer Darmlähmung und/oder eines Passagehindernisses	50
10	K57	Sackförmige Darmwandausstülpungen an mehreren Stellen (=Divertikulose)	42
11	S52	Unterarmbruch	37
12	S32	Bruch der Lendenwirbelsäule oder des Beckens	32
13	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter oder des Oberarmes	31
14	N40	Vergrößerung der Vorsteherdrüse (=Prostata)	30
15	K43	Bauchdeckenbruch	24
16	S06	Schädelbruch	23
17	N20	Nieren- und Harnleitersteine	22
18	K36	Blinddarmentzündung (nicht akut)	18
19	K52	Sonstige nichtinfektiöse Entzündung des Magen Darm Traktes	18
20	R10	Bauch- und Beckenschmerzen	

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	5-820	Einsetzen eines Gelenkersatzes (=Gelenkendoprothese) am Hüftgelenk	318
2	5-822	Einsetzen eines Gelenkersatzes (=Gelenkendoprothese) am Kniegelenk	203
3	5-530	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Leistenbereich austreten	154
4	5-470	Blinddarmentfernung	97
5	5-511	Gallenblasenentfernung	88
6	5-790	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (=geschlossene Reposition) und/oder einer Lösung der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten, ext	76
7	5-821	Wiederholungsoperation, Wechsel oder Entfernung eines Gelenkersatzes am Hüftgelenk	73
8	5-793	Stellungskorrektur eines einfachen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	67
9	5-787	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial	60
10	5-455	teilweise operative Entfernung des Dickdarmes	39
11	5-601	Herausschneiden oder Zerstören von Gewebe der Vorsteherdrüse mit Zugang durch die Harnröhre	28
12	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden (z.B. Abbinden, Veröden, Herausschneiden)	27
13	5-534	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Bereich des Bauchnabels austreten	24
14	5-541	operative Eröffnung der Bauchhöhle und/oder Eröffnung des rückenseitigen Bauchfelles, (z.B. zur Tumorsuche oder zur Ableitung von Bauchflüssigkeiten)	23
15	5-893	Abtragung abgestorbener Hautzellen (=chirurgische Wundtoilette) und/oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	22

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Innere Medizin

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Herz, Kreislauferkrankungen

Magen Darm Erkrankungen

Schlaganfall

Nierenerkrankungen

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Spiegelungen des Magen Darm Traktes und der Gallenwege einschließlich Interventionen

Ultraschalluntersuchungen einschließlich Farbdoppleruntersuchungen des Herzens

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	112
2	F62	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	85
3	F73	kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	83
4	F67	Bluthochdruck	82
5	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	78
6	B70	Schlaganfall	76
7	G48	Dickdarmspiegelung	68
8	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	62
9	F72	Zunehmende Herzenge (= Instabile Angina pectoris)	53
10	F71	Leichte oder mittlere Herzrhythmusstörung oder Reizleitungsstörung des Herzmuskels	48
11	G49	Dickdarm- und/oder Magenspiegelung, ein Behandlungstag	47
12	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	43
13	K62	Verschiedene Stoffwechselkrankheiten (z. B. Flüssigkeits- oder Mineralstoffmangel)	42
14	Q61	Krankheiten der roten Blutkörperchen (v. a. Blutarmut)	42
15	F63	Venengefäßverschlüsse (v. a. an den Beinen)	41
16	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	40
17	E65	Krankheiten mit zunehmender Verengung der Atemwege (=chronisch-obstruktiv)	39
18	B76	Anfälle	37
19	F74	Schmerzen in der Brust oder im Brustbereich	32
20	F60	Herz-Kreislaferkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne eindringende kardiologische Untersuchung	27
21	X62	Vergiftungen / giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen	27
22	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	25
23	L63	Infektionen der Harnorgane	21
24	E69	Bronchitis oder Asthma	18
25	T60	Generalisierte Blutvergiftung	18

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	J18	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger	103
2	I50	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)	96
3	G45	Kurzzeitige, max. 24 Stunden andauernde Hirndurchblutungsstörung mit neurologischen Funktionsdefiziten	86
4	R55	kurzdauernde Bewusstlosigkeit/Ohnmacht	79
5	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	74
6	I20	anfallartige Schmerzen in der Herzgegend (=Angina pectoris, z.B. mit typischen Ausstrahlungen in den linken Arm)	64
7	I63	Schlaganfall aufgrund eines Hirngefäßverschlusses	51
8	I21	Akuter Herzinfarkt	51
9	K92	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems (v.a. unklare Magen-Darmblutungen)	44
10	J44	Sonstige chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegswiderstand	39
11	I80	Langsame Gefäßverstopfung durch ein Blutgerinnsel (=Thrombose), Gefäßentzündung einer Vene (=Phlebitis) und/oder Kombination aus beidem (=Thrombophlebitis)	39
12	K52	Sonstige Magen-Darm Entzündungen ohne infektiöse Ursache	36
13	G40	Anfallsleiden (=Epilepsie)	35
14	I48	Herzrhythmusstörung in den Herzvorhöfen (=Vorhofflattern oder Vorhofflimmern)	34
15	F10	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch Alkohol	34
16	K57	Sackförmige Darmwandausstülpungen an mehreren Stellen (=Divertikulose)	27
17	A09	Durchfall oder Magen-Darm-Entzündung, vermutlich durch Mikroorganismen (z.B. Viren, Bakterien) verursacht.	26
18	R10	Bauch- und Beckenschmerzen	26
19	E86	Volumenmangel (Austrocknung)	24
20	Z03	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen, z.B. bei Herzinfarkt	24

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes	366
2	1-650	Dickdarmspiegelung	213
3	3-200	Computertomografie des Schädels	125
4	8-800	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen	106
5	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung	103
6	8-930	Apparative Überwachung von Herz und Kreislauf ohne Messung des zentralen Venendrucks	37
7	3-220	Computertomografie des Schädels mit Kontrastmittel	33
8	5-452	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	30
9	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe am unteren Verdauungstrakt	26
10	8-831	Legen, Wechsel oder Entfernen eines Katheters in zentralen Blutgefäßen	15

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Gynäkologie und Geburtshilfe

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Die Abteilung wurde am 1. Januar 2005 am Standort Wedel geschlossen und an den Standort Pinneberg verlegt.

Gynäkologie

Geburtshilfe

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Alle konservativen und operativen Eingriffe in der Geburtshilfe

Alle gängigen Eingriffe in der Gynäkologie (vaginal und durch Bauchschnitt)

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	P67	Versorgung eines Neugeborenen ab 2500 Gramm Geburtsgewicht, ohne größerer Operation oder Langzeitbeatmung	273
2	O60	Normale Entbindung (=vaginale Entbindung)	202
3	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Krebserkrankung	102
4	O01	Kaiserschnitt-Entbindung	83
5	O65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	59
6	N07	Sonstige Operation an Gebärmutter oder Eileiter; jedoch nicht wegen Krebs (z. B. Eierstockzysten, gutartige Gebärmuttergeschwülste =Myom)	35
7	N05	Entfernung der Eierstöcke oder Operation an den Eileitern; jedoch nicht wegen Krebserkrankung	30
8	N10	Gebärmutter Spiegelung oder untersuchende Ausschabung; Sterilisation oder Eileiterdurchblasung	29
9	N06	Wiederherstellungsoperation an den weiblichen Geschlechtsorganen	25
10	N09	Sonstige Operationen an Scheide, Gebärmutterhals und/oder Schamlippen	24
	J06	Große Operationen bei Brustkrebs	22
	O64	Wehen, die nicht zur Geburt führen	21
11	O40	Fehlgeburt mit Gebärmutterdehnung und Ausschabung, Saugausschabung oder Gebärmuttereröffnung	15
12	N13	Große Operationen an Scheide, Gebärmutterhals und/oder Schamlippen	13
13	N03	Gebärmutter- und Eileiteroperation bei Krebs sonstiger Organe	12
14	J07	Kleine Operationen an der weiblichen Brust bei Krebserkrankung	10
15	N08	Kleine Operationen an den weiblichen Geschlechtsorganen (z. B. Bauch- oder Gebärmutter Spiegelung)	9
16	J62	Krebserkrankungen der weiblichen Brust	9
17	J13	Kleine Operationen an der weiblichen Brust außer bei Krebserkrankung	8
18	O02	Entbindung auf normalem Wege mit Operation (z. B. Ausschabung)	8
19	N60	Krebserkrankung der weiblichen Geschlechtsorgane	8
20	N62	Menstruationsstörungen oder sonstige Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane (z. B. gutartige Eierstock- und Gebärmuttergeschwülste, Verletzungen an der Scheide)	8
21	N02	Gebärmutter- und/oder Eileiteroperation bei Krebs der Eierstöcke oder Eileiter	7
22	O62	Drohende Fehlgeburt	7

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	Z38	Lebendgeborener Säugling	142
2	D25	Gutartige Geschwulst des Gebärmuttermuskels (=Myom)	68
3	O70	Dammriss unter der Geburt	59
4	N83	Nichtentzündliche Krankheiten der Eierstöcke, der Eileiter und der Gebärmutterbänder (v.a. Eierstockzysten)	43
5	O42	Vorzeitiger Blasensprung	41
6	N81	Vorfall von Genitalorganen der Frau (z.B. der Gebärmutter) durch die Scheideöffnung	39
7	O68	Komplikationen bei Wehen und Entbindung mit Gefahrenzustand des Ungeborenen	36
8	C50	Brustkrebs	35
9	O80	Spontangeburt eines Einlings	24
10	O48	Übertragene Schwangerschaft	20

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	5-683	Entfernung der Gebärmutter	120
2	5-758	Wiederherstellung weiblicher Geschlechtsorgane nach Riss nach der Geburt	110
3	5-738	Erweiterung des Scheideneingangs durch teilweise Dammdurchtrennung (=Perineotomie) und/oder Naht	68
4	5-704	plastisch-operative Scheideneinengung bei Genitalvorfall durch vordere/hintere Raffnaht und/oder Stabilisierung des muskulären Beckenbodens durch Beckenbodenplastik	61
5	5-740	Klassische Schnittentbindung (=Kaiserschnitt)	54
6	5-749	Sonstige Schnittentbindung (=Kaiserschnitt), (z.B. in der Misgav-Ladach-Operationstechnik)	53
7	5-651	Herausschneiden oder Zerstören von Gewebe der Eierstöcke	49
8	5-653	operative Entfernung des Eileiters und der Eierstöcke	35
9	5-870	Brusterhaltende Operation ohne Entfernung von Lymphknoten im Achselbereich	27
10	5-690	therapeutische Ausschabung der Gebärmutter	18

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Anaesthesie und Intensivmedizin

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Anaesthesie

Intensivmedizin

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

OP - Management

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Postoperative Schmerztherapie

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	F60	Herz-Kreislauferkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne eindringende kardiologische Untersuchung	15
2	X62	Vergiftungen / giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen	7
3	A10	Langzeitbeatmung über 479 und unter 720 Stunden	5
4	F62	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	5
5	F72	Zunehmende Herzenge (= Instabile Angina pectoris)	4
6	F70	Schwere Herzrhythmusstörung oder Herzstillstand	4
7	A11	Langzeitbeatmung über 263 und unter 480 Stunden	4
8	E64	Flüssigkeitsansammlung in der Lunge mit ungenügender Atemleistung	3
9	E40	Krankheiten der Atmungsorgane mit maschineller Beatmung	3
10	G02	Große Operationen an Dünn- und/oder Dickdarm	3

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I21	Akuter Herzinfarkt	29
2	I50	Herzinsuffizienz	17
3	J96	Störung der Atmung, anderenorts nicht klassifiziert	9
4	K25	Magengeschwür	8
5	I48	Vorhofflattern und Vorhofflimmern	8
6	I20	Angina pectoris	7
7	G40	Epilepsie	6
8	I26	Lungenembolie	5
9	R55	Synkope und Kollaps	4
10	T50	Vergiftung durch Medikamente oder Drogen	3

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	8-930	kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des zentralen Venendruckes	65
2	8-718	maschinelle Beatmung	45
3	8-931	kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes	34
4	8-701	Einfache Einführung einer kurzes Schlauches (=Tubus) in die Luftröhre zur Offenhaltung der Atemwege	32
5	5-541	operative Eröffnung der Bauchhöhle und/oder Eröffnung des rückenseitigen Bauchfelles, (z.B. zur Tumorsuche oder zur Ableitung von Bauchflüssigkeiten)	32
6	8-831	Legen, Wechsel oder Entfernen eines Katheters in zentralen Blutgefäßen	31
7	8-800	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen	20
8	8-771	Wiederbelebung bei Herzstillstand	11
9	8-810	Transfusion von Blutplasma, Blutplasmabestandteilen und/oder gentechnisch hergestellten Plasmaeiweißen	11
10	8-144	Einbringen eines Drainageschlauches in die Brusthöhle	9

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Belegabteilung Urologie

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Ausgewählte Operationen der ableitenden Harnwege

Ausgewählte Operationen des Hodens

Operationen am Penis

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:****B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG**

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	L07	Operationen durch die Harnröhre, jedoch nicht an der Prostata	11
2	M02	Entfernung der Vorsteherdrüse (= Prostata) oder Teilen der Prostata mittels einer Operation durch die Harnröhre	9
3	L05	Operation der Vorsteherdrüse (= Prostata) oder Teilen davon durch die Harnröhre	2
4	M03	Operationen am Penis	1
5	M04	Operationen am Hoden	1
6	M62	Infektionen / Entzündungen der männlichen Geschlechtsorgane	1
7	M09	Operationen an den männlichen Geschlechtsorganen (v. a. an der Prostata) bei Krebs	1
8	L08	Operationen an der Harnröhre	1
9	I01	Beidseitige oder mehrere größere Operationen an Hüft- oder Kniegelenken oder den Röhrenknochen der Beine	1
10	L41	Spiegelung von Harnblase und/oder Harnleiter ohne schwere Begleiterkrankungen	1
11	L65	Beschwerden und Symptome der Harnorgane (z. B. blutiger Urin, Harnverhalt)	1
12	L64	Harnsteine oder sonstige Passagehindernisse der Harnleiter	1

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	N40	Vergrößerung der Vorsteherdrüse (=Prostata)	13
2	C67	Harnblasenkrebs	6
3	D41	Verdacht auf Harnblasenkrebs	5
4	N43	Wasserbruch	2
5	N45	Hodenentzündung	2
6	R31	Blut im Urin	2
7	Q64	Fehlbildungen des Harnsystems	2
8	M17	Chronischer Kniegelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)	2
9	N20	Nieren- und Harnleitersteine	2
10	N32	Sonstige Krankheiten der Harnblase	2

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	5-573	Einschneiden, Herausschneiden oder Zerstören von (erkranktem) Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre	17
2	5-601	Herausschneiden oder Zerstören von Gewebe der Vorsteherdrüse mit Zugang durch die Harnröhre	15
3	5-585	Einschneiden von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre	8
4	5-633	Entfernung des Nebenhodens	2
5	5-822	Einsetzen eines Gelenkersatzes (=Gelenkendoprothese) am Kniegelenk	2
6	5-636	Sterilisation	2
7	5-611	Operation eines Wasserbruchs	2
8	5-581	Erweiterung der Harnröhrenöffnung	2
9	5-586	Aufweitung der Harnröhre	2
10	5-562	Eröffnung bzw. Durchtrennung des Harnleiters, Harnleitersteinbehandlung mit Zugang über die Niere und/oder über die Harnröhre durch Spezialendoskop	1

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Belegabteilung Hals – Nasen – Ohren Heilkunde (HNO)

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Ausgewählte Operationen an Nase und Nasennebenhöhlen

Operationen an Rachen und Mandeln

Operationen an den Ohren

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:****B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG**

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	D09	Verschiedene Operationen an Ohr, Nase, Mund und/oder Hals	5
2	D14	Operationen bei Krankheiten des Ohres, der Nase, des Mundes oder des Halses, ein Behandlungstag	3
3	D11	Entfernung der Gaumenmandeln	2
4	D10	Verschiedene Operationen an der Nase	1

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	J34	Sonstige Krankheiten der Nase und/oder Nasennebenhöhlen (z.B. Abszess)	6
2	J35	Chronische Krankheiten der Gaumen- und/oder Rachenmandeln	3
3	J32	Chronische Entzündung der Stirn- oder Nasennebenhöhlen	2

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	5-214	Abtragung der Nasenscheidewand und/oder plastische Nachbildung	5
2	5-281	operative Mandelentfernung ohne Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (=Polypen)	2
3	5-224	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen	1
4	5-221	Operationen an der Kieferhöhle	1

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Belegabteilung Mund – Kiefer - Gesichtschirurgie

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Ausgewählte Operationen an den Zähnen

Ausgewählte Operationen einschließlich plastischer Operationen im Gesicht

Tumorchirurgie des Gesichts

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:****B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG**

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	D14	Operationen bei Krankheiten des Ohres, der Nase, des Mundes oder des Halses, ein Behandlungstag	21
2	D40	Ziehen eines Zahnes oder Zahnwiederherstellung	15
3	D04	Operationen am Kiefer	9
4	D68	Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals, ein Behandlungstag	7
5	J11	Sonstige Operationen der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	6
6	D02	Große Operationen an Kopf und/oder Hals	5
7	B09	Sonstige Operationen am Schädel (z. B. bei Blutungen im Schädelinneren oder Schädelbrüchen)	4
8	D07	Operationen an den Speicheldrüsen ohne Entfernung der Speicheldrüsen	3
9	I17	Operationen am Gesichtsschädel	2
10	J08	Sonstige Hauttransplantation und/oder Abtragung oberflächlicher abgestorbener Gewebeteile	2
11	C12	Sonstige Operationen an der Hornhaut, Lederhaut, Bindehaut des Auges und/oder am Augenlid	2
12	D08	Operationen an Mundhöhle und/oder Mund	2
13	R04	Sonstige Operationen (z. B. Lymphknotenentfernung, Röntgenuntersuchungen) bei anderen Blutkrebserkrankungen, soliden Krebserkrankung oder gutartiger Geschwulst	1
14	Q62	Gerinnungsstörungen	1
15	I76	Sonstige Krankheiten des Bindegewebes (z. B. mehrfache Lendenwirbelbrüche oder Gelenkergüsse)	1
16	D60	Ohren-, Nasen-, Mund- oder Halskrebs	1
17	D06	Operationen an Nasennebenhöhlen, Warzenfortsatz und/oder aufwändige Operationen am Mittelohr	1
18	C14	Sonstige Operationen am Auge	1
19	D03	Operative Korrektur einer Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalte	1

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	S02	Schädel- oder Gesichtsschädelknochenbruch	20
2	K02	Zahnkaries	16
3	C44	Hautkrebs (außer Melanom)	9
4	K11	Krankheiten der Speicheldrüsen	7
5	K07	Lageanomalien der Zähne	6
6	K12	Zahnfleischentzündung	6
7	C04	Mundbodenkrebs	4
8	K09	Zysten in der Mundregion	4
9	C01	Krebs der Zunge	3
10	C05	Krebs des Gaumens	3

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	5-230	Entfernung eines oder mehrerer Zähne	15
2	5-760	Wiedereinrichten eines Mittelgesichtsbruchs	11
3	5-235	Zahntransplantation	8
4	5-403	Radikale Entfernung der Nackenlymphknoten bei Krebserkrankung	11
5	5-894	Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	8
6	5-773	Gelenkoperation am Kiefergelenk	5
7	5-770	Entfernung von erkranktem Gewebe durch Eröffnung des Knochens	4
8	5-776	Knocheneinkerbung zur Verlagerung des unteren Gesichtsanteils	3
9	5-270	Teilentfernung des Unterkieferknochens	3
10	5-766	Einrichten eines Bruchs der Augenhöhle	6

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V

Gesamtzahl im Berichtsjahr: 724

B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen

(nach absoluter Fallzahl) der Klinik im Berichtsjahr

Rang	EBM- Nummer 4-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	0764	Spiegelung des Dickdarms	268
2	0765	Polypenabtragung am Darm	114
3	1104	Ausschabung der Gebärmutterhöhle	46
4	2447	arthroskopische Knieoperationen	44
5	1110	Spiegelung der Gebärmutter	34

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen

entfällt

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahrs)

FA-Kode § 301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
0100	Innere Medizin	7	3	4
1500	Allgemeine Chirurgie	10	5	5
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	8	5	3
3600	Intensivmedizin	9	1	8

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus): 4

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahrs)

FA-Kode § 301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegerkräfte insgesamt	Prozentualer Anteil		
			Krankenschwestern-/pfleger examiniert (3 Jahre)	mit entspr. Fach- weiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Krankenpflege- helfer/-in (1 Jahr)
0100	Innere Medizin	23	91,3	0,0	8,7
1500	Allgemeine Chirurgie	38	94,7	0,0	5,3
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	5	100,0	0,0	0,0
3600	Intensivmedizin	15	100,0	13,3	0,0
3700	Sonstige	13	92,3	38,5	7,7
	Gesamt	94	95,7	10,4	4,3

C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet.

Für die Kliniken des Kreises Pinneberg gGmbH wurde die Erfassung für alle Standorte (Klinikum Pinneberg, Klinikum Elmshorn, Krankenhaus Wedel und Krankenhaus Uetersen) zusammen durchgeführt. Eine Differenzierung nach Standorten ist nicht möglich. Daher wird an dieser Stelle die Gesamtdarstellung aufgeführt.

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
	JA	NEIN	JA	NEIN	Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
1 Aortenklappenchirurgie		X		X		
2 Cholezystektomie	X		X		91,4%	100,0%
3 Gynäkologische Operationen	X		X		95,2%	94,6%
4 Herzschrittmacher-Erstimplantation	X		X		48,4%	95,4%
5 Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	X		X		51,9%	100,0%
6 Herzschrittmacher-Revision	X		X		42,9%	74,0%
7 Herztransplantation		X		X		
8 Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)	X		X		94,5%	95,8%
9 Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel	X		X		88,4%	92,4%
10 Karotis-Rekonstruktion	X		X		100,0%	95,5%
11 Knie-Totalendoprothese (TEP)	X		X		73,2%	98,6%
12 Knie-Totalendoprothesen-Wechsel	X		X		72,7%	97,4%
13 Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie		X		X		
14 Koronarangiografie/ Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)		X		X		
15 Koronarchirurgie		X		X		
16 Mammachirurgie	X		X		100,0%	91,7%
17 Perinatalmedizin	X		X		100,0%	99,3%
18 Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19	X		X		100,0%	100,0%
19 Totalendoprothese (TEP) bei Koxarthrose	X		X		72,5%	98,4%
20 Gesamt					97,7%	98,3%

C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)

- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart:

C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management - Programmen (DMP)

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP - Qualitätssicherungsmaßnahmen teil:

kein

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistung	OPS der einbezogenen Leistungen	Mindestmenge (pro Jahr) pro KH/ pro Arzt	Leistung wird vom Krankenhaus erbracht Ja/Nein	Erbrachte Menge		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH	pro Arzt	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Lebertransplantation		10	nein			
Nierentransplantation		20	nein			

Leistung	OPS der einbezogenen Leistungen	Mindestmenge (pro Jahr) pro KH/ pro Arzt	Leistung wird vom Krankenhaus erbracht Ja/Nein	Erbrachte Menge		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH	pro Arzt	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Komplexe Eingriff am Organsystem Ösophagus		5/5	nein			

Leistung	OPS der einbezogenen Leistungen	Mindestmenge (pro Jahr) pro KH/ pro Arzt	Leistung wird vom Krankenhaus erbracht Ja/Nein	Erbrachte Menge		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH	pro Arzt	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Komplexe Eingriff am Organsystem Pankreas		5/5	nein			
Stammzelltransplantation		12+/-2 [10-14]	nein			

C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Entfällt

Systemteil

D Qualitätspolitik

Die Kliniken des Kreises Pinneberg haben sich im Jahr 2004 der Aufgabe einer strategischen Neuausrichtung gestellt. Die Veränderung des medizinischen Spektrums, der steigende Anspruch an Medizin und Pflege, sowie die rasante Entwicklung der Technologie sehen wir als Chance für Veränderung.

Veränderung bedeutet für die Kliniken des Kreises Pinneberg Fortschritt, damit wir mit neuen Strukturen, als wettbewerbsfähiger und hochmoderner Dienstleister auf dem Gesundheitssektor auf das veränderte Umfeld reagieren können. Dieses tun wir, indem wir interdisziplinär arbeiten und noch enger mit dem niedergelassenen Sektor, wie Ärzte, ambulante Pflegedienste, stationäre Pflegeeinrichtungen und Reha-Einrichtungen kooperieren.

Gestaltet wurde die Neuausrichtung u.a. durch verschiedene Teilprojekte und Mitarbeiterforen an allen Standorten. Die Kompetenz und das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen in diesem Prozess eine wichtige Voraussetzung zur Umsetzung dar. Unsere Ziele, wie die Optimierung der Organisation und Struktur und die Weiterentwicklung der Pflege kann nur durch gemeinsame Lösungswege erreicht werden.

Als ein entscheidendes Ergebnis sind hierbei die neu verteilten Zuständigkeiten anzusehen:

Die Geschäftsführung, bestehend aus einem Geschäftsführer Medizin und Pflege und einem kaufmännischen Geschäftsführer, sowie standortübergreifende Klinikleitungen (ärztlich/pflegerisch), haben klar definierte Aufgaben, Kompetenzen und Entscheidungswege.

Um eine umfassende Transparenz über Schritte und Ergebnisse der Kliniken für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zugänglich zu machen, werden Informationen über das Intranet, sowie durch Aushänge an Tafeln an allen Standorten und der Mitarbeiterzeitung Klinikus, die zwei mal jährlich erscheint, übermittelt.

Leitbild der Kliniken des Kreises Pinneberg

Unternehmensleitlinien:

- Wir stellen den Menschen in den Mittelpunkt unseres Handelns.
- Das Miteinander ist geprägt von Freundlichkeit und gegenseitiger Wertschätzung.
- Wir bieten eine hohe fachliche Qualität in Medizin und Pflege.
- Für uns sind eine persönliche Betreuung und guter Service Grundlage für die Zufriedenheit unserer Patienten.
- Der Wandel in Medizin und Gesellschaft ist für uns Herausforderung zur Gestaltung unserer Zukunft.

- Die ständige Verbesserung unserer Leistung ist uns Verpflichtung.
- Engagierte und qualifizierte Mitarbeiter sichern gemeinsam die Zukunft unserer Kliniken.
- Wir fühlen uns zum wirtschaftlichen Handeln verpflichtet.
- Wir streben die kooperative Regionalversorgung mit externen Partnern, insbesondere den niedergelassenen Ärzten, an.
- Unser Leitbild ist die Entwicklung des Krankenhauses zum Gesundheitszentrum.

Führungsleitlinien

- Wir verfolgen gemeinsam vereinbarte Ziele.
- Zusammenarbeit erfolgt auf der Basis von Anerkennung und gegenseitiger Wertschätzung.
- Eigeninitiative und Übernahme von Verantwortung sind notwendig und werden gefördert.
- Aufgaben und Verantwortlichkeiten werden klar verteilt und sind verbindlich.
- Anerkennung und konstruktive Kritik sind wichtig für die Zusammenarbeit.
- Zur stetigen Verbesserung der Leistungen ist ein offener Umgang mit Fehlern wichtig.
- Konflikte werden offen diskutiert und konstruktiv gelöst.
- Wir informieren uns gegenseitig.
- Absprachen werden verlässlich eingehalten.
- Für eine positive Arbeitsatmosphäre tragen alle Verantwortung.
- Wer führt, ist Vorbild.

Unsere Leitsätze sind das Fundament unseres Qualitätsmanagements. Hier sind u.a. das Wohl des Patienten, Qualität, Humanität, Vertrauen zu den Partnern, Kreative Gestaltung der Zukunft für uns die Grundlage unseres Handelns.

Gremien im Bereich des Qualitätsmanagements in den Kliniken des Kreises Pinneberg, sind u.a. die Hygienekommission und die Arzneimittelkommission. Hygienevisiten durch die Begleitung einer Hygienefachkraft stellen eine wertvolle Einrichtung im Bereich des Qualitätsmanagements dar,

Die Fortbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird durch ein ausgewähltes, an den Bedürfnissen orientiertes, Fortbildungsangebot gewährleistet.

Themen werden auf ausgewählten Abteilungen entwickelt und nach Evaluation betriebsweit implementiert.

- Erstellung und Evaluierung berufsgruppenübergreifender Behandlungspläne
- Entwicklung / Weiterentwicklung von Pflegestandards:
 - Thromboseprophylaxe
 - Pneumonieprophylaxe
 - Kontrakturen und Dekubitusprophylaxe
 - Aspirationsprophylaxe

In der Vorbereitung auf eine Zertifizierung unseres Brustzentrums in der Gynäkologie nach DIN EN ISO 9000:2000ff wurden projektbezogene Arbeitsgruppen nach Bedarf gegründet, so dass Veränderungsprozesse durch Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und durch Moderation zum Ziel führen. Im Bereich der Gynäkologie und Geburtshilfe findet seit 2002 ein interdisziplinärer Qualitätszirkel (Ärztlicher Bereich) EBBI e V (Erkennen, Beraten, Behandeln Informieren) im Rahmen des Brustzentrums statt.

Bestehende Leitlinien und Standards unterstützen die Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ständige Evaluierung durch Arbeitsgruppen garantieren die Kontinuität.

Vorbereitend auf eine Selbstbewertung haben sich die Kliniken des Kreises Pinneberg durch einzelne Arbeitsgruppen, die sich eine Optimierung der Struktur- Prozess- Ergebnisqualität zur Aufgabe gestellt haben, mit einer zukünftigen Zertifizierung auseinandergesetzt.

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus

Das Qualitätsmanagement in den Kliniken des Kreises Pinneberg obliegt einer zentralen Steuerung. Die zentrale Steuerung übernimmt die Koordination sämtlicher Maßnahmen zur Steigerung der Qualität in den Kliniken des Kreises Pinneberg. An den einzelnen Standorten wird das Qualitätsmanagement durch die Ärzte der jeweiligen Fachdisziplinen sichergestellt. Ebenfalls standortübergreifend fungiert eine Hygienebeauftragte, die eine rechtskonforme Überprüfung der Hygienevorschriften vornimmt. Die Organisation der Fremdblutversorgung wird nach allgemeingültigen Qualitätsmanagementprinzipien sichergestellt.

Die jeweiligen Ärzte berichten Abweichungen oder Optimierungspotenziale direkt an den Geschäftsführer für Medizin und Pflege.

E-2 Qualitätsbewertung

Im Jahr 2004 wurden noch keine Maßnahmen der Fremdbewertung durchgeführt. Eine Selbstbewertung wurde im Rahmen der strategischen Neuausrichtung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchgeführt. Hierzu hat in jedem Standort eine Befragung über Defizite und Veränderungswünsche stattgefunden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten somit durch die so genannten Mitarbeiterforen die Möglichkeit, ihre Nennungen in anonymer Form durchzuführen. Die einzelnen Nennungen wurden in die strategischen Diskussionen eingearbeitet. Die durchaus häufig geäußerten Defizite in den Leitungsstrukturen und dem in der Vergangenheit nicht stattgefundenen Kooperationsdenken der einzelnen Standorte, wurde durch eine Neuorganisation Rechnung getragen.

E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V

Dargestellt werden die Qualitätsmerkmale „**Wundinfektion**“ und „**Sterblichkeit**“, soweit sie in den Modulen der externen Qualitätssicherung erfasst wurden. Es erfolgt der Vergleich zum Durchschnitt des Bundeslandes Schleswig Holstein und dem Bundesdurchschnitt.

Modul	Qualitätsmerkmal	Krankenhaus in %	Landesdurchschnitt Schleswig Holstein in %	Referenzbereich des Bundesdurchschnitts in %
12/1 (Gallenblasenentfernung)	postoperative Wundinfektionen (Risikoklasse 0)	0,0	0,7	2,0
	Sterblichkeit	0,0	0,4	nicht definiert
15/1 (operative Gynäkologie)	Wundinfektion nach Hysterektomie Risikoklasse 0	0,0	1,9	2,0
16/1 (Perinatalmedizin)	revisionsbedürftige Wundheilungsstörungen Spontangeburt	0,0	0,1	nicht definiert
	revisionsbedürftige Wundheilungsstörungen vaginal operativ	0,0	0,8	nicht definiert
	revisionsbedürftige Wundheilungsstörungen sectio	1,2	0,1	1,2
17/1 (Schenkelhalsbruch)	Postoperative Wundinfektion bei Pat mit Risikoklasse 0 bei pertroch Fraktur	0,0	0,3	2,0
	Sterblichkeit bei Patienten mit osteosynth Versorgung bei Schenkelhalsfraktur	0,0	3,3	9,5
	Sterblichkeit bei Patienten mit endoproth Versorgung bei Schenkelhalsfraktur	0,0	5,6	14,3
17/2 (Hüftgelenksprothese)	Postoperative Wundinfektion	0,0	1,1	4,0
	Sterblichkeit	0,0	0,2	0,0
17/5 (Kniegelenksprothese)	Postoperative Wundinfektion	0,0	0,7	2,0
	Sterblichkeit	0,0	0,0	0,0
18/1 (Brustchirurgie)	Wundinfektionen	2,0	2,1	6,3

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Im Rahmen der Neuorganisation wurden zahlreiche Qualitätsmanagementprojekte gestartet. Die im Kapitel E-3 bereits erwähnte Selbstbewertung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde ergänzt durch vier Teilprojekte.

In dem Teilprojekt Medizinische Strategie wurden sowohl Leitungskräfte als auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der jeweiligen Arbeitsbereiche eingebunden, um eine datenbasierte medizinische Strategie aufzuzeigen. Dieses Teilprojekt wurde durch eine fachgerechte Unterstützung einer Unternehmensberatung begleitet. Als Ergebnis wurde eine Planung der notwendigen Subspezialitäten in den Standorten der Kliniken des Kreises Pinneberg gGmbH festgehalten.

Das Teilprojekt Kommunikation wurde ebenfalls interdisziplinär besetzt. Im Wesentlichen wurde hier ein Kommunikationsfahrplan erstellt, der die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über den Stand der Veränderungen informieren sollte. Die Umsetzung des Kommunikationsfahrplanes wurde ebenfalls durch die Teilprojektgruppe sichergestellt.

Das Teilprojekt Personal wurde lediglich durch Leitungskräfte begleitet. Hierzu zählt vor allem die interne personelle Besetzung der neu geschaffenen Aufbauorganisation und die Formulierung von Dienstanweisungen.

Das Teilprojekt Organisation beinhaltete einen hohen interdisziplinären Personaleinsatz. Die bisherige auf den jeweiligen Standort ausgerichtete Aufbauorganisation wurde auf die Kliniken des Kreises Pinneberg angepasst. Hierzu wurden zunächst die Anforderungen, Aufgaben und die Schnittstellen der Organisationseinheiten definiert. Ein Abgleich der im Kapitel E-2 erwähnten Selbstbewertung hat dann im Anschluss stattgefunden. Als Ergebnis wurde eine standortübergreifende Aufbauorganisation für die Kliniken des Kreises Pinneberg festgehalten.

Nach Abschluss dieser Teilprojekte wurde die Strategie auf die einzelnen Leistungsbereiche abgeleitet. In jeder Fachdisziplin haben Strategiesitzungen stattgefunden, um über das Leistungsspektrum, die Qualität der medizinischen Leistungserbringung und über die Kooperationsinhalte zu beraten und diese anschließend festzulegen. Die Ergebnisse der intern bezeichneten Strategiewshops wurden dann in einer Abschlusskonferenz und über die internen Medien veröffentlicht.

G Weitergehende Informationen

Verantwortliche(r) für den Qualitätsbericht

Dr.med. D. Herbertz, zentrales Medizincontrolling

Ansprechpartner (z.B. Qualitätsbeauftragter, Patientenfürsprecher, Pressereferent;
Leitungskräfte verschiedener Hierarchieebenen):

Zentrale Verwaltung:

Herr Dr.med. J. Faust, Geschäftsführer Medizin und Pflege
Herr A. Schlick, kaufmännischer Geschäftsführer
Herr Dr.med. D. Herbertz, Medizincontrolling
Herr G. Beling, Pressesprecher

Klinikleitung Innere Medizin:

Herr Dr.med. O. Hader
Frau B. Steindecker

Klinikleitung Chirurgie:

Herr Dr. med. U. Nahrstedt
Herr G. Opgenoorth

Klinikleitung Gynäkologie und Geburtshilfe:

Herr Dr.med. S. Geist
Frau H. Sorina – Angelini

Klinikleitung Anaesthesie und Intensivmedizin:

Herr PD Dr. med. E.P. Horn
Frau A. Peetz – Faber

Klinikleitung Psychiatrie:

Herr Prof. Dr. med. M. Kuhs
Herr A. Hilger

Links (z.B. Unternehmensberichte, Broschüren, Homepage):

Alle Häuser der Kliniken des Kreises Pinneberg gGmbH sind über die zentrale Homepage

www.kliniken-pinneberg.de

zu erreichen.